



# Schweizer Kampfjet Debakel

Die ehemalige höchst dubiose und masslos öffentlichkeitssüchtige Militär-Ministerin Viola Amherd hat im 2022 einen angeblichen Fixkostenvertrag für 36 Stück an F-35 Kampfjets für 6 Milliarden mit der USA-Regierung und nicht etwa mit dem Hersteller Lockheed Martin abgeschlossen. Im gleichen Jahr hat der damalige Direktor der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK), Michel Huissoud, schriftlich diese anscheinend hirnapputierte Ministerin gemahnt, dass der Vertrag löcheriger sei als ein Emmentaler-Käse, was diese nicht im Ansatz interessierte, frei nach dem Motto: für Pannen à la Bullshit sind immer alle anderen schuld. Nun im Jahr 2025 spricht man bereits von Kosten in der Höhe von 7,35 Milliarden, wobei zu berücksichtigen ist, dass 80% dieser Kampfjets erst im Jahr 2030 ausgeliefert werden. Wer nur ein extrem kleines bisschen von Dreisatzrechnung versteht, kommt dann auf einen Preis von 16 Milliarden, wobei das nicht die einzige Leiche war, welcher obgenannter Kotzbrocken hinterliess.

Die kleine Schweiz mit 9 Millionen Einwohnern hat 26 Kampfflugzeuge, welche 40-jährig sind und nur noch für die Ausbildung von Piloten eingesetzt werden. 30 weitere Kampfflugzeuge, welche 30-jährig sind, werden heute nur noch zur Kontrolle des Luftraums eingesetzt, wohlverstanden nur bei schönem Wetter. Sollten wir ergo diese 36 Stück an F-35 Kampfflugzeuge im 2030 einsatzbereit haben, sind das die einzigen Kampfjets, welche für einen Gegner wie Russland zum Einsatz kommen könnten. Hohe Militärs haben ausgerechnet, dass dies für den Schweizer Luftraum nur für 2 schlappe Tage an Luftüberlegenheit ausreichen würde. Ob das wirklich realistisch ist? Ein Vergleich zu Israel beweist das hinlänglich!

Israel ist mit 10 Millionen Einwohnern absolut vergleichbar zur Schweiz, besitzt jedoch 611 Kampfflugzeuge, davon 240 Stück modernster Bauart. Wer nur ein extrem kleines bisschen von Dreisatzrechnung versteht, kommt dann auf einen Faktor 15,275 zugunsten von Israel, was bedeutet, dass Israel einen Präventivschlag gegen den flächenmässig 75-Mal grösseren Iran mit Luftüberlegenheit durchführen und die iranischen Kampfflugzeuge zu 100% vernichten konnte. Das hat Hand und Fuss, kostet jedoch entsprechend!

Die Militärausgaben der Schweiz machen etwa 0,7% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus. Europa gibt momentan 1,9% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus und will bis 2030 auf 5% erhöhen, wobei Schlupflöcher die Hälfte davon ausmachen. Da lacht sich Wladimir Putin zurecht ins Diktatorenfäustchen und wird nach der Einnahme der kompletten Ukraine sich nicht davon abhalten lassen, gewisse europäische Länder einzunehmen, absolut vergleichbar zum Fische fangen. Einfacher geht's nicht!



**Nein, ich bin im Zentrum!**

